

Praxisbegleitung Pflichteinsätze im 1. Ausbildungsdrittel

Liebe Auszubildenden,

innerhalb der Pflichteinsätze im ersten Ausbildungsdrittel ist eine Praxisbegleitung durch Lehrende der Pflegeschule vorgesehen. Bitte beachten Sie hierzu die allgemeinen Informationen und die Formulare in Ihrem Praxisbegleitordner.

Zur Vorbereitung auf die Praxisbegleitung besprechen Sie bitte gemeinsam mit Ihrer Praxisanleitung eine geeignete Aufgabenstellung und den dafür geeigneten zu pflegenden Menschen. Das Thema leitet sich von der spezifischen beruflichen und lebensweltlichen Pflegesituation des zu pflegenden Menschen ab und sollte möglichst besondere Lernanlässe des Einsatzbereiches aufgreifen. Die ausgewählte Pflegesituation steht exemplarisch für Ihre professionelle Pfl egetätigkeit und fordert sowohl die Beherrschung von fundiertem Fachwissen als auch das Verstehen des Einzelfalls.

In der Situation mit dem zu pflegenden Menschen nehmen Sie dessen Gedanken, Gefühle und Lebensthemen wahr, aber auch Ihre eigenen Beobachtungen, Gedanken und Gefühle. Setzen Sie sich bitte mit diesen Aspekten auseinander. Ergeben sich daraus für Sie Pflegeanlässe, die Sie in die Pflegesituation mit aufnehmen sollten? Ergeben sich für Sie Lernanlässe oder Interessenbereiche? Überlegen Sie, welche Handlungsalternativen es für Sie in der Situation gibt. Dieses Vorgehen hilft Ihnen, eine ganzheitliche Sicht auf die Pflegesituation zu erhalten und eine eigene Haltung zu entwickeln.

Eingebettet in die ganzheitliche Pflegesituation sind notwendige pflegerische Verrichtungen, die Sie zur Unterstützung beim zu pflegenden Menschen (teilweise) selbständig durchführen.

Inhalte der Praxisbegleitung

Der folgende Auszug gibt Ihnen eine Orientierung für die **Auswahl** von Maßnahmen und zu pflegenden Menschen im Pflichteinsatz erstes Ausbildungsdrittel.

Pflegerische Unterstützung eines zu pflegenden Menschen mit geringem Grad an Pflegebedürftigkeit. Die einzelnen zu pflegenden Menschen stehen im Mittelpunkt, ggf. auch einzelne Bezugspersonen.

- Risikoerhebung und -einschätzung mittels Assessmentinstrumente
- Pflegebedarfe erheben
- Planung und Durchführung notwendiger Prophylaxen
- Arbeit mit Leitlinien und Standards
- Veränderung des Gesundheitszustands systematisch erheben und interpretieren
- Unterstützung bei der Selbstversorgung
- Hygienisches Arbeiten
- Unterstützung bei komplexen gesundheitlichen Problemlagen der Ernährung und Ausscheidung
- Durchführung von Maßnahmen der Bewegungsförderung

Dokumentenname	Geltungsbereich	Erstellt von	Freigegeben von	Letzte Aktualisierung	Seiten
FAL2_AD_Praxisbegleitung im Pflichteinsatz der drei allgemeine Versorgungsbereiche 1. AD	FAL2	KAIMA	BRÄKA	22.03.2021	1 von 4

- rückengerechtes Arbeiten
- Information und Anleitung eines zu pflegenden Menschen oder seiner Angehörigen zu einfachen Themen und Aspekten
- Aushandlungsprozesse erkennen und begleiten
- Anregung zur Gesundheitsförderung
- Wundverbände anlegen, Medikamente stellen und verabreichen etc.
- Sicherheitsrisiken erkennen
- Entwicklungsaufgaben von zu pflegenden Menschen erkennen
- Förderung der Autonomie
- Pflege eines Pflegeempfängers mit erhöhtem Infektionsrisiko
- Durchführung von BZ-Kontrolle
- s.c. Injektionen
- eigene medizinisch-pflegerische Kenntnisse erweitern
- Konflikte und Dilemmata erkennen
- Sterbende begleiten

Die Dauer der benoteten Praxisbegleitung in den Pflichteinsätzen im ersten Ausbildungsdrittel beträgt 90 Minuten.

Inhalte der schriftlichen Ausarbeitung für die Praxisbegleitungen im Pflichteinsatz 1. AD

1. Geben Sie allgemeine Daten der zu pflegenden Person an:
 - Name (gekürzt), Geschlecht, Geburtsjahr
 - Pflegegrad (sofern vorhanden)
 - Datum der Aufnahme
 - Bezugspersonen

2. Erstellen Sie eine Kurzbiographie über mind. ½ Seite und berücksichtigen Sie folgende Bereiche:
 - das engere und weitere soziale Umfeld (z. B.: Familie, Bezugspersonen, Freunde, Gruppen ...)
 - der äußere Lebensrahmen (z. B.: Wohnung, Stadt, Land, Landschaft, ...)
 - persönliche Erlebnisse und deren Auswirkungen (z. B.: extreme Erfahrungen, besondere Ereignisse, ...)
 - Kollektive Erfahrungen und deren Auswirkungen auf das eigene Leben (z. B. historische Ereignisse)
 - persönliche Einstellungen zu lebensgeschichtlichen, sozialen und historischen Ereignissen
 - Gefühlszustände, Befindlichkeiten und deren Auswirkungen (z. B. lebensgeschichtliche und situative Aspekte)

3. Verstehen des Einzelfalls bzw. der Situation Ihres zu pflegenden Menschen.
 - Formulieren Sie frei, welche wesentlichen Gedanken, Gefühle und Lebensthemen die zu pflegende Person hat.

Dokumententname	Geltungsbereich	Erstellt von	Freigegeben von	Letzte Aktualisierung	Seiten
FAL2_AD_Praxisbegleitung im Pflichteinsatz der drei allgemeine Versorgungsbereiche 1. AD	FAL2	KAIMA	BRÄKA	22.03.2021	2 von 4

- Fassen Sie Ihre eigenen Beobachtungen, Gedanken und Gefühle zu dieser Situation zusammen.
4. Erstellen Sie eine Pflegeanamnese, in dem Sie pflegerelevante Informationen über die zu pflegende Person sammeln. Benutzen Sie dazu die Struktur der Pflegedokumentation der Praxiseinrichtung (ATL, ABEDL, Themenfelder der SIS, ...) und berücksichtigen Sie bei der Anamnese alle Bereiche der jeweiligen Struktur.
 5. Erstellen Sie eine medizinische Anamnese, in dem Sie medizinische Diagnosen und Medikamente erheben.
 - Definieren Sie die wesentlichen medizinischen Diagnosen mit jeweils kurzen Begriffserklärungen (ein Satz/eigene Worten) dar. Wählen Sie die medizinischen Diagnosen mit direktem Bezug zu Ihrer Pflegediagnose bzw. Ihren Pflegeinterventionen.
 - Stellen Sie die Medikamente des zu pflegenden Menschen in nachfolgender Tabellenform dar und geben Sie den Bezug zu den Pflegemaßnahmen an.

Name Medikament	Applikationsform	Dosierung	Wirkstoff und Wirkungsweise	Zwei Hauptnebenwirkungen	Bezug zur Pflegemaßnahme

6. Arbeiten Sie eine problembezogene NANDA I - Pflegediagnose für die zu pflegende Person aus. Berücksichtigen Sie bei der Ausarbeitung die PES-Struktur der Pflegediagnose und ergänzen Sie die Ressourcen der zu pflegenden Person.

Tabelle (als Vorschlag):

Pflegediagnosetitel (P)	
mind. 2 Einflussfaktoren / Ätiologie (E)	
Symptome (S)	
Ressourcen (R)	

7. Wählen Sie aus den klientenbezogenen Pflegezielen der gewählten Pflegediagnose das passende Ziel aus.

8. Treffen Sie eine Auswahl von mind. acht vorgestellten Maßnahmen bzw. Pflegeinterventionen der Pflegediagnose und begründen Sie Ihre Auswahl.

Tabelle (als Vorschlag)

Maßnahmen / Pflegeinterventionen	Begründung

9. Reflektieren Sie Ihren Pflichteinsatz im ersten Ausbildungsdrittel anhand der nachfolgenden Fragestellungen:
- Was waren meine Lernziele für diesen Einsatz?
 - Was ist mir besonders gelungen, was möchte ich noch verbessern?
 - Was habe ich Neues dazu gelernt?
 - Welche bisherigen Erfahrungen/Theoriekenntnisse konnte ich besonders gebrauchen?
 - Habe ich meine Lernziele erreicht? Warum (nicht)?
10. Literaturangaben:
- Geben Sie alle Quellen an, die Sie benutzt haben.
 - Unterscheiden Sie Online-Quellen und verwendete Literatur.

Quellen:

- Rahmenpläne für die Pflegeausbildungen (Stand März 2019). Zugriff am 21.03.2021 unter <https://www.bibb.de/veroeffentlichungen/de/publication/show/16560>
- Praxisbegleitordner des Ausbildungsverbunds Landkreis Konstanz (aktuelle Version)
LINK: <https://1113.Irakn.de/s/Me3TXTCgQiq65ER>